

RESCH &amp; 3

# Dicke Eichen – dünne Lamellen

## Neues Geschäftsfeld dank neuer Bandsäge

Das Sägewerk des Dominikus-Ringeisen-Werkes im bayerischen Ursberg verfügt über eine neue Resch & 3-Bandsäge. Erzeugt werden Lamellen für Eichen-Landhausdielen. Dank Automatik läuft die Anlage während der „Brotzeit“ selbsttätig.

Der fein-säuerliche Duft nach Eiche liegt in der Luft. Ans Ohr dringt das Surren einer Bandsäge, die leichtfüßig durchs Holz zischt. Beim Holzkurier-Besuch im schwäbischen Ursberg trennt gerade eine neue Bandsäge von Resch & 3, Blumau/IT, mächtige Eichenblöcke in 6 mm dünne Lamellen auf. Das geschieht in einem Sägebetrieb, der alles andere als alltäglich ist, da er zum Dominikus-Ringeisen-Werk gehört – einem Träger von Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen. Auch in dem vorgestellten Sägewerk, das am Gelände des Klosters Ursberg beheimatet ist, arbeiten beeinträchtigte Menschen. Betriebsleiter Peter Saur führt bei der Reportage durch das Werk. Seit über 60 Jahren wird dort auf einem Gatter Bauholz gefertigt und auf Lohn geschnitten. Das Sortiment wurde nun um Eichenlamellen ergänzt

### 37 kW schneiden bis zu 1,1 m starke Stämme

Die stationäre Blockbandsäge ES 1050 Profi wurde vom Südtiroler Hersteller mit einem Automatikbetrieb für den Lamellenschnitt ausgerüstet. Maximal 1,1 m starke und 10 m lange Stämme können verarbeitet werden. Der DrehstromSynchronmotor verfügt über eine Leistung von 37 kW. Per Frequenzumrichter wird die jeweils optimale Blattgeschwindigkeit, abhängig von Holzart und Jahreszeit (Sommer/Winter), eingestellt. Über einen Blattversatzsensor und die Stromaufnahme aus dem Hauptmotor werden die Schnittgenauigkeit ständig kontrolliert und der Vorschub geregelt.

Ein 4 t-Stapler legt die Bloche auf den Aufgabeschild. Von dort werden sie automatisch zum Sägetisch befördert und nach Augenmaß eingedreht.

Während des ersten Schnittes wird der Stamm mittels eines Laserbalkens vermessen. Je nach Anforderung wird das Rundholz einfach oder mit Kreuzmessung erfasst.

Die aus den Messungen generierte Datenbank ermöglicht es, die Bloche nach Kunde, Holzart oder Datum zu filtern. Sogar ein Drucker ist in der geheizten Kabine installiert, um die Werte sofort auf Papier zu bringen.

### Lamellenschnitt wie von Geisterhand

Auf Basis der Messergebnisse lässt sich die Blockbandsäge im Automatik-Modus betreiben. Sobald der Stamm eingerichtet ist, kann der Maschinenführer die Kabine verlassen. Während er sich um den Blochnachschub kümmert oder sich zur Brotzeit einen schwäbischen Wurstsalat gönnt, arbeitet sich die ES 1050 Profi Schicht für Schicht durch die Eiche. Je nach Stammdurchmesser dauert das eine halbe bis eine Stunde.

Die Schnittware kann seitlich oder über zusätzlich hydraulische Auszugsrollen nach vorne abgelegt (s. Bild unten rechts) und anschließend mit einem Stapler abgenommen werden. Für eine saubere Arbeitsweise sorgt die integrierte Spanabsaugung.

Verarbeitet wird größtenteils regionales Eichen-Wertholz. Gekauft werden die Stämme auf Submissionen. Der größte Stamm, der bislang verarbeitet wurde, war 1,2 m stark und hatte gut 6 fm. „Den mussten wir mit der Motorsäge zuschneiden, damit er in die Säge passte“, schildert Saur schmunzelnd.

### > DATEN & FAKTEN

RESCH & 3	
Gründung:	1955
Standort:	Blumau/IT
Geschäftsführer:	Christoph Lunger, Martin Rieder, Rudolf Lantschner
Produkte:	stationäre und mobile Blockbandsägen, Trennbandsägen für BSH, Besäumkreissägen, Schärf- und Egalisierautomaten, Mechanisierungen
Vertriebspartner in:	CZ, PL, FI, FR, ES, PT
Exportmärkte:	AT, DE, FR, CH, PL, BE, LU, NL, SE, HR, CZ, RO, BU, IL, RU, MY

### Lieferung aus einer Hand

Innerhalb von nur drei Tagen wurde die Blockbandsäge geliefert, montiert und in Betrieb genommen. Auch die stellten Sägeblätter und die Schleifvorrichtung stammen aus Südtirol. Dass Resch & 3 ein Komplettpaket liefern konnte, war sicherlich auch ein Kaufgrund. Ein anderer war die schwere Ausführung: „Resch & 3 ist ein Hersteller, der sehr robuste Maschinen baut“, bringt es Saur auf den Punkt. Weiters sei das Unternehmen von der ersten Kontaktaufnahme an hilfsbereit und entgegenkommend gewesen, heißt es. Das Fazit fällt entsprechend positiv aus: „Ich bin sehr zufrieden“, bestätigt Saur abschließend. **HP <**



**Zur Demonstration** sitzt Betriebsleiter Peter Saur in der Kabine – die Resch & 3-Blockbandsäge könnte zeitweise auch alleine arbeiten



**Los geht's:** Peter Saur lässt das Eichenblock von der Mechanik automatisch auf den Sägetisch transportieren, einrichten und fixieren

Bildquelle: Plackner



**Dünne Schnitte machen biegsam:** Die aufgetrennte Eiche wird mit hydraulischen Auszugsrollen vor die Säge befördert, wo ein Stapler auf sie wartet